

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 39 (1964)
Heft: 3

Artikel: Das Sabez-Küchencenter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom USA-Teppichmarkt

Ein Schweizer Unternehmen der Teppichbranche berichtet über seine Erfahrungen und Eindrücke in Nordamerika

Interessante Publikationen in USA-Zeitschriften über Marktanalysen der Teppichbranche, Neuentwicklungen von chemischen Teppichfasern, neue Tendenzen im Detailhandel ließen es uns als notwendig erscheinen, den USA-Markt in dieser Branche einmal eingehend zu studieren.

Die Vereinigten Staaten sind heute wohl derjenige Teil der Welt, wo der Wohlstand der großen Mehrheit der Bevölkerung am ausgeprägtesten ist. Die Industrie fabriziert derart große Mengen an Verbrauchsgütern, daß in vielen Fällen von einem Überangebot gesprochen werden muß. Eine aggressive Reklame weckt immer neue Wünsche und Bedürfnisse und verlockt zum Geldausgeben, und das weitverbreitete Abzahlungskaufen erlaubt es jedem, heute schon zu kaufen, was er erst viel später bezahlen kann.

In den USA wird nicht fabriziert, was man braucht, sondern man produziert, was die Maschinen herhalten, und erzwingt sich dann mit allen Mitteln den Absatz. So ist man heute dort so weit, daß auch für arme Leute zum normalen Lebensstil mindestens gehören: Radio, Television, Kühlschrank, Auto und Spannteppiche.

Nun bietet ein Markt von 180 Millionen Verbrauchern natürlich unerhörte Möglichkeiten für die Massenproduktion. Durch die Massenmedien Radio, TV und Zeitungen können Millionen von Menschen täglich zum Kauf neuer Produkte veranlaßt werden. Suggestive Anpreisungen verlocken, Zahlungserleichterungen machen leichtsinnig, kurz, man erreicht phantastische Umsätze. Und diese Riesenverkäufe erlauben es der Industrie wieder, noch gewaltigere Mengen noch rationaler herzustellen. So sind in den USA die Bedarfsartikel des täglichen Lebens, gemessen am Einkommen, sehr preiswert. Fast ein jeder kann sich fast alles leisten – zum mindesten auf Abzahlung...

In unserer Bodenbelags- und Teppichbranche haben wir uns davon überzeugen lassen müssen, daß nur noch wenig abgepaßte Teppiche oder Läufer gezeigt werden. Läufer von 70 bis 150 cm Breite sahen wir in keinem Teppichgeschäft. Über 80 Prozent des Teppichumsatzes werden in Überbreiten verkauft. Der Teppichboden aus Chemiefasern dominiert überall. Sein Marktanteil ist heute schon über 50 Prozent. Die Teppichgeschäfte arbeiten mit Coupons in Vorlagengröße auf Ständern. Ganze Rollen sind selten zu sehen. Verkauft wird in Quadratyards fertig verlegt im Laden. Nach Verkaufsabschluß geht der Tapezierer ausmessen, macht die Maßskizze und nimmt das zugeschnittene Stück aus dem Geschäft zum Verlegen mit.

Viele Teppichspezialgeschäfte führen nichts anderes als Broadlooms, man findet dort weder Milieux noch Perser, Bettumrandungen oder Läufer.

Das Zuschneiden der Broadlooms konzentriert sich auf die großen Manipulationsabteilungen bei den Grossisten, den Fabrikanten und den Zentralen der Filialunternehmungen und wird mit Hilfe rationeller Großanlagen durchgeführt. Wir haben Maschinen in der Größe von 400 × 1500 cm im Werte von 300 000 Franken an der Arbeit gesehen, die Unglaubliches leisten. Die Rolle wird vorn aufgelegt, und das fertig verpackte und adressierte Paket verläßt am Ende das Laufband und gleitet über Rollen direkt in den Camion.

Amerika ist interessant, das haben wir festgestellt. Es bewältigt Probleme, die sich uns in zehn Jahren noch nicht stellen werden. Die chemische Industrie bringt für Teppichböden nahezu vollkommene Neuentwicklungen in Fasern auf den Markt, aus denen phantastisch schöne Qualitäten hergestellt werden. Hier wird zur Tatsache, daß mit synthetischen Fasern bei gleichen Preisen wesentlich vollere, präsentablere und solidere Teppiche fabriziert werden können. Die mühelose Reinigung, die leichte Verarbeitung, die Farbeständigkeit und vor allem die viel

höhere Abriebfestigkeit der neuen Teppichfasern gegenüber animalischem Rohmaterial waren die Grundforderungen bei der Entwicklung dieser neuen Spinnstoffe.

So hat man sich entschlossen, die vier besten, seit Jahrzehnten erprobten Qualitäten, deren Haltbarkeit in Hunderten von harten Tests erprobt wurde, auf dem Schweizer Markt einzuführen. Spannteppiche werden dort getestet, indem man sie wochenlang auf der Straße bei jedem Wetter liegen läßt oder in Tankstellen täglich durch Autos befährt und durch Öl, Fett und Benzin beschmutzt. Nach der Reinigung werden sie dem Publikum an Pressekonferenzen gezeigt.

So haben sich Schweizer Grossisten also mit Barwick verbündet, der sich «the worlds largest maker of carpets» nennt und in den Vereinigten Staaten ein überall bekanntes Markenfabrikat in großen Mengen herstellt, um auch unseren Schweizer Verbrauchern diese außergewöhnlichen Qualitäten verkaufen zu können. Den gemeinsamen Anstrengungen der europäischen Verteilerfirmen und der Konzentration auf gleiche Qualitäten war es zu verdanken, daß die Preise ganz wesentlich niedriger wurden als in den USA.

Die für Europa gemeinsam bestimmten Qualitätstypen, die eine neue Ära im Teppichhandel bringen werden, sind spezielle Sonderklasse. Ab sofort können sie in der Schweiz durch die Hettinger-Geschäfte in Basel, Zürich, Bern, Lugano oder aber auch beim einschlägigen Teppichhandel «auf Maß» bezogen werden. Jegliche Größe wird nahtlos geliefert oder sicher so verarbeitet, daß die Naht kaum sichtbar ist. Alle Qualitäten sind mit starkem Rücken bestens zum Spannen geeignet. Sie können natürlich auch geklebt werden. Die Farbenpalette ist wundervoll, sie bringt neue Ideen, neue Möglichkeiten in die Raumgestaltung.

Das Sabez-Küchencenter

Kürzlich lud die Firma Sabez Sanitär-Bedarf AG in Zürich 8 ihre Kunden, die Presse und befreundete Firmen zur Eröffnung ihres neuen Ausstellungslokals für Küchen ein.

Die Sabez Sanitär-Bedarf AG, die 1963 auf ein 25jähriges Bestehen als Sanitär-Großhandelsfirma zurückblicken konnte, hat mit diesem Küchencenter ein Werk geschaffen, das in jeder Beziehung als vortrefflich gelungen und äußerst ansprechend bezeichnet werden darf.

Zum Sortiment des Sanitär-Großhandels gehört seit jeher auch der sanitäre Teil der Küche (Armaturen, Spültische, Herde usw.). Der in den letzten Jahren erfolgte Trend zur fertigen Einbauküche macht es notwendig, daß sich der Sanitär-Großhändler nicht nur mit den einzelnen Apparaten, sondern auch mit der kompletten Küche eingehender befaßt. Diese generelle Entwicklung führte zur Idee des Sabez-Küchencenters.

Es bezweckt eine möglichst umfassende Orientierung der Fachkreise und des Publikums über die Möglichkeiten einer modernen und zweckmäßigen Einbauküche und der dazugehörigen Apparate und Geräte.

Die zwei wesentlichen Punkte, nach denen das Küchencenter geplant und in architektonisch sehr ansprechender Weise ausgeführt wurde, sind:

1. Küchenausstellung mit den verschiedenen Küchengrundtypen (Luxusküche, Normküche, Serienküche, Studioküche, Spültisch-Blockkombinationen).

2. Apparateschau, die als Sonderschau jeweils einen bestimmten Küchenapparat zum Thema hat.

In der Eröffnungsausstellung spiegelt sich der Grundsatz: «Die moderne Küche soll eine möglichst rationelle Erledigung der Küchenarbeit gewährleisten» wider. Die ausgestellten Küchen und Apparate zeigen, wie es möglich ist, auf *engem Raum* großzügige und praktische Küchen einzurichten.

Nur der Spezialist kann erschöpfend beraten. Im Sabez-Küchencenter hat deshalb ein Küchengestalter seinen ständigen Arbeitsplatz. Er steht den Interessenten für objektive und fachmännische Beratung ständig zur Verfügung.